



**Presstext zur neuen Inszenierung der Oberländer Märli Bühne**

## *Der grosse Traum*

**eine abenteuerliche Reise zu Vogellisis Wurzeln**

### **Facts:**

<b>Lokation</b>	Im Theaterzelt
<b>Spielort</b>	ehemals Kunz Bäume und Pflanzen AG, Alte Bernstrasse, Steffisburg
<b>Veranstalterin</b>	Oberländer Märli Bühne
<b>Regie &amp; Stück</b>	Annemarie Stähli-Richard
<b>Ziel</b>	Wertvoller Anlass für Gross und Klein mit hoher Nachhaltigkeit und grossem Erlebnischarakter
<b>Bistro</b>	Salzige und süsse Schleckereien – klein aber fein
<b>Mitwirkende</b>	120 Personen
<b>Spielzeit</b>	17. April – 17. Mai 2020
<b>Aufführungen</b>	22
<b>Sitzplätze</b>	425
<b>Zuschauer</b>	9'000
<b>Ticketpreise</b>	CHF 19.– Kinder / CHF 36.– Erwachsene / CHF 15.– Schulklassen
<b>Zielpublikum</b>	Kinder ab 8 Jahren & Erwachsene

### **Neue Inszenierung der Oberländer Märli Bühne**

## **Eine märchenhafte Geschichte über Freundschaft, Täuschung und wahres Glück**

**Vier Adelbodner lassen um 1880 Armut und Not, aber auch Familie und Freunde in ihrem Heimatdorf zurück, um nach Amerika auszuwandern. Dort erwartet sie eine gänzlich fremde Welt, die ihnen zwar neue Möglichkeiten, aber auch Abgründe eröffnet. Tauchen Sie ein in eine berührende Theaterinszenierung mit starken Figuren, stimmungsvoller Musik und einer spannenden Geschichte mit Witz und Tiefgang.**

Zwei Jahre ist es her, da verzauberte die Oberländer Märli Bühne mit ihrem „Vogellisi“ im

Steffisburger Schnittweier Tausende von Zuschauern. Ein Jahr darauf, im Sommer 2018, fieberten einen weiteren Sommer lang wiederum rund 10'00 Zuschauer mit, ob Tuck seine Sprengungen gelingen und Lisi sein Glück finden würde.

Im Frühling 2020 nun warten die Macherinnen und Macher der Oberländer Märlibühni, die ihr Publikum bereits seit 1996 mit ihren märchenhaften Inszenierungen verzaubern, mit einem neuen Projekt auf: „Der grosse Traum – eine abenteuerliche Reise zu Vogellisis Wurzeln.“ Das Theaterstück wird im April/Mai 2020 an 20 Vorstellungen im Märchenzelt in Steffisburg gespielt. Erwartet werden gegen 10'000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Das Stück richtet sich an Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren.

Geschrieben hat die Geschichte einmal mehr Annemarie Stähli-Richard, gebürtige Adelbodnerin. Sie ist seit Jahren Autorin, Regisseurin und zusammen mit Renate Rubin Co-Projektleiterin der Oberländer Märlibühni. Für ihr neues Stück griff Annemarie Stähli wie beim „Vogellisi“ nicht auf eine bestehende Erzählung zurück, sondern entwickelte die Geschichte von Grund auf selber.

### **Der Armut entfliehen**

„Der grosse Traum“ beginnt mit einer Begebenheit, die sich so oder ähnlich vor rund 140 Jahren in vielen Schweizer Dörfern abspielte: Jakob und Albrecht, zwei junge, abenteuerlustige Adelbodner, haben 1880 endlich das Geld zusammen, um der Armut ihres Heimatdorfes zu entfliehen. Im fernen Amerika hoffen sie auf ein besseres Leben. Ihre unbändige Freude aber erhält einen ersten Dämpfer, als sie die schüchterne Hanna und Godi, den alten Knecht, mitnehmen müssen.

„Dass Menschen vor über 100 Jahren ihr Bergdorf verliessen und sich auf die lange und entbehrungsreiche Reise in ein gänzlich neues Land machten, fasziniert mich schon seit je“, erzählt die Autorin. Die Recherchen und das Schreiben der Geschichte vom „Vogellisi“, welche als Buch erhältlich ist, haben ihr Interesse für das Leben der Adelbodner Bevölkerung in früheren Generationen zusätzlich geschürt.

### **Vom Bergdorf auf die Bühne**

Auch in ihrer neusten Geschichte verbindet Annemarie Stähli reale Geschehnisse mit märchenhaften Elementen: So werden die vier ungleichen Adelbodner, die sie gemeinsam auf die Reise schickt, auf ihrem Weg nicht nur zu Schicksalsgenossen, sondern zu echten Freunden. Ihre Natürlichkeit und Lebensfreude wirken ansteckend. Das erkennt auf der Schiffsüberfahrt von Hamburg nach Amerika auch Mrs. Miller, eine gerissene Geschäftsfrau. Sie engagiert das lebenswerte Quartett kurzerhand für ihre New Yorker Musikshow.

Angekommen am vermeintlichen Ziel ihrer Träume, eröffnet sich den vier Adelbodnern eine fremde Welt. Geblendet vom überraschenden Erfolg und der scheinbaren Freiheit, müssen sie aber bald auf bittere Weise erfahren, dass der Schein trügen kann. Zum Glück schaltet sich da die weise Guandalenda ein, die mit ihren Naturkräften bereits im Märchen vom „Vogellisi“ mitgemischt hat: Sie will unbedingt verhindern, dass die vier Freunde vergessen, was im Leben wirklich zählt.

### **Mit Witz und Tiefgang**

Für den nötigen Witz in der berührenden Geschichte sorgen Rosmarie und Xaver, zwei verschrobene Landstreicher. Auch sie haben es nicht leicht in der „Neuen Welt“. Vor allem, weil sie aus Versehen in jedes Fettnäpfchen treten, das sich findet.

Ob Guandalenda den Auswanderern in der Fremde zu ihrem Glück zu verhelfen mag? Welche Geheimnisse bergen die mysteriösen weissen Federn, die immer wieder auftauchen? Und warum glaubt Jakob viele Jahre später seiner kleinen Tochter Lisi, dass sie wirklich mit den Vögeln sprechen kann?

Wer die Antworten darauf erfahren möchte, besucht vom 17. April bis 16. Mai 2020 das Märchenzelt der Oberländer Märlibühni. Es steht auch diesmal an einem besonders malerischen Ort, an der Alten Bernstrasse 156 in Steffisburg: Hier, wo einst ein Bauernhof und später eine Baumschule beheimatet waren, wachsen die Bäume immer noch in den Himmel, und Sträucher und Stauden leuchten in jeder Nuance von Grün. Eine Kulisse, wie geschaffen für ein Märchenzelt.

Das 120-köpfige Team der Oberländer Märlibühni wird alles daran setzen, seinem Publikum ein einmaliges und nachhaltiges Theatererlebnis zu ermöglichen: Dazu gehört ein zum Stück passendes Rahmenprogramm. Und das charmante „Bistro am Pier“, mit herzhaften Speisen mit einer Prise Amerika im Angebot, wird das Erlebnis auch kulinarisch unterstützen.